Handlicher Präzisionsrepetierer in .308 Winchester:

Der Profi

C.G. Haenel offeriert neben den in VISIER vor zwei Jahren vorgestellten „Basic"-Modellen der Baureihe HLR auch die „Pro" genannte Variante. Wie sich die Pro-Spielart des Präzisionsrepetierers in der Compact-Version im Test bewährt hat, lesen Sie hier:

Ende 2022 wurde die HLR Baureihe vom Suhler Waffenhersteller Haenel vorgestellt. Die HLR entstammt dem bereits 2010 eingeführten taktischen Präzisionsgewehr Haenel RS 8. Diese war in den Ausführungen Basic im Kaliber .308 Winchester und .300 WinMag, Compact in .308 Win. und Subsonic in .308 und etwas später dann auch im Kaliber 6,5 Creedmoor erhältlich. Aufgrund der erhöhten Marktnachfrage für das Kaliber .338 Lapua Magnum wurde auf der IWA 2011 schließlich die RS 9 vorgestellt. Sowohl die RS 8 als auch die RS 9 unterlagen im Laufe der Zeit kontinuierlichen, technischen Anpassungen, um den Bedürfnissen und Anforderungen der behördlichen Anwender gerecht zu werden.

Die HLR Baureihe versteht sich somit als Weiterentwicklung der RS-Serie. Lauf, System und Verschluss sind identisch zu der RS-Modellen. Die hauptsächlichen Änderungen bei der HLR-Reihe fanden im Bereich des Handschutzes und der Schaftanbindung statt. Dadurch wird laut Haenel die Waffe leichter, ergonomischer und modularer. Präzision und Haltbarkeit sollen dabei unverändert zu den RS-Modellen auf einem hohen Niveau gleich bleiben. Auch bei der HLR sind unterschiedliche Ausführungen erhältlich. Die HLR Basic ist in den Kalibern 6,5 Creedmoor (600 mm Lauf und 1:8“ Drall), .308 Win. (600 mm Lauf und 1:12“ Drall) und .338 LM (690 mm Lauf und 1:10“ Drall) erhältlich. Die mit einem Klappschaft ausgestattete HLR

Fotos: Christopher Hocke

Modell:	Haenel HLR 308 Pro Compact
Preis:	8.055,– €
Kaliber:	.308 Winchester
Kapazität:	10 + 1 Patronen
Länge:	842 / 1110 mm Klappschaft angelegt / ausgefahren
Lauflänge	509 mm
Dralllänge:	305 mm (1:12")
Abzugsgewicht:	1420 g
Gewicht:	6300 g
Links-/Rechts-Ausführung	Magazinauslöser beidseitig bedienbar

Ausstattung: Repetierbüchse mit Zylinderverschluss, verstellbare Schulterstütze, Schaftlänge, Schaftbacke und Schaftkappe verstellbar, Klappschaft, NAR-Top Rail auf System und Handschutz, M-Lok-Schnittstellen am Handschutz, Feuerdämpfer.

Pro gibt es in den Kalibern .308 Winchester und .338 Lapua Magnum, Lauf- und Dralllängen entsprechen dabei der HLR Basic. Schlussendlich wird die Compact in 6,5 Creedmoor mit 1:8“ Drall und in .308 Win mit 1:12“ Drall, beide mit 510-mm-Lauf sowohl bei der HLR Basic und HLR Pro offeriert. Die Haenel HLR 338 Basic stellte VISIER bereits in Ausgabe 04/23 vor. Die Pro-Ausführung unterscheidet sich von der Basic Ausführung vor allem durch den Klappschaft und eine vielseitig verstellbare Schulterstütze. Welche technischen Details die Pro-Version bietet, soll hier anhand des Modells Haenel HLR 308 Pro Compact beleuchtet werden.

Lauf, Mündungsbremse, Handschutz:

Die Lauflänge der Testwaffe von Mündung bis zum Stoßboden des Verschlusskopfes betrug 510 mm und fällt somit rund 90 mm kürzer aus als bei der Stan-

Zwischen dem Magazin und dem Abzugsbügel sitzt der beidseitig erreichbare Magazinhalter. Wegen dem freifallenden Magazin ist der Magazinsitz etwas klapprig, was aber nicht stört.

Die SD-Mündung weist ein radiales Nuten-Muster auf, zur Verwirbelung von Mündungsfeuer und austretenden Gasen.

dard-HLR. Die Läufe werden bei Haenel im Werk im sogenannten Hämmerverfahren kalt geschmiedet. Durch die Kaltverfestigung beim Hämmern steigt die Oberflächenhärte und Festigkeit. Durch das anschließende Honen wird im Laufinneren eine sehr glatte Oberfläche erzeugt. Vier Züge mit Rechtsdrall übernehmen die Geschossrotation. Diese Dralllänge in Verbindung mit einem kürzeren Lauf eignet sich für Geschosslängen respektive Geschossgewichte (Geschosse mit Bleikern) bis etwa 185 Grains. Schwerere oder längere Geschosse werden dann durch den langen Drall nicht mehr ausreichend stabilisiert. Beim Präzisionstest konnte die 175 grs schwere Lapua OTM Scenar-L jedoch sehr gute Ergebnisse auf der 100- und 300-Meter-Distanz abliefern.

Auf dem Außengewinde des Mündungsfeuerdämpfers lässt sich der Schalldämpfer montieren. Der Bund dient als axiale Anlage und Abdichtung in Richtung Schütze.

An der Laufmündung befindet sich ein M18x1,5 Rechtsgewinde. Im Gegensatz zu den Basic-Modellen im Kaliber 6,5 Creedmoor und .308 Winchester wird die 308er HLR Pro mit einem Dreikammer-Mündungsfeuerdämpfer ausgeliefert. Die jeweiligen Prallflächen sind im rechten Winkel zur Geschossflugbahn angeordnet. Damit werden die Pulvergase auch im rechten Winkel zur Laufachse abgeleitet und erreichen den Schützen nicht. Die Durchgangsbohrungen in den Prallflächen sind mündungsnah größer und werden in Schussrichtung kleiner. Die letzte der drei Bohrungen an der Feuerdämpfermündung beträgt noch 9,7 mm im Durchmesser. Auf dem Mündungsfeuerdämpfer befindet sich zusätzlich ein M28x1-Feingewinde. Darauf lassen sich Schalldämpfer wie der mitgelieferte SD Impact I-1 aus dem Hause B & T montieren.

Direkt hinter dem Mündungsgewinde misst der Lauf rund 21 Millimeter im Durchmesser. Die Oberfläche des Laufes ist nitriert, dies sorgt für guten Korrosionsschutz und Verschleißfestigkeit. Zum Abschluss wurde der Lauf noch mit einer sandfarbenen Ilaflon-Beschichtung versehen. Um den Lauf herum ist mit fünf Schrauben der Handschutz aus eloxiertem Aluminium montiert. Dieser hat eine Länge von rund 400 mm und einen oktagonalen Querschnitt. Die auf 12 Uhr befindliche Top Rail ohne Vorneigung ist auf der gesamten Handschutzlänge nutzbar und aus einem Stück aus dem Handschutzkorpus gefertigt. Auf sieben der acht Flächen bietet der Handschutz M-Lok-Schnittstellen. Bei der Testwaffe waren die Handschutz Schrauben mit Schraubensicherung verklebt und ließen sich nicht, ohne Beschädigungen zu provozieren, demontieren.

Die Schulterstütze der Haenel HLR 308 Pro Compact lässt sich an die rechte Waffenseite anlegen und arretieren. Der seitliche Klappschaft verkürzt die Waffenlänge auf kompakte 84 Zentimeter.

Aus Gewichtsgründen ist das Gelenk für die Schulterstütze aus Aluminium gefertigt. Verschleißrelevante Teile wie der Keilverschluss werden jedoch aus Stahl hergestellt.

Die Schulterstütze besteht aus einem soliden Aluminiumkörper. Die Backe ist in Höhe und Schränkung verstellbar. Die Schaftkappe lässt sich in einer Führung auf Knopfdruck um bis zu 70 mm in der Höhe verstellen.

Eine aus dem Schaftkorpus herausgearbeitete Weaver-Schiene ermöglicht die Aufnahme von Zubehör. Rechts daneben der Taster für die Schaftlängenverstellung. 40 mm stehen nach Betätigen der Taste zur Verfügung.

System, Verschluss, Abzugsgruppe:

Die Systemhülse, aus Werkzeugstahl gefertigt, ist wie auch der Lauf nach der Fertigung nitriert und mit einer sandfarbenen Ilaflon-Beschichtung versehen. Da der Lauf keine Gegenstücke für die Verriegelungswarzen aufweist, befinden sich diese im System. Sie werden spanend aus dem Systemgehäuse herausgearbeitet. Aus einem Stück herausgearbeitet befindet sich auf der Systemoberseite eine knapp 170 mm lange NAR-Schiene nach STANAG 4694. Nahtlos und somit teilungsgleich schließt daran die Top Rail des Handschutzes an. Das System ist mit dem Chassis verklebt, damit eine Demontage und somit falsche Montage durch den Anwender verhindert wird. Leider war dies auch bei der Testwaffe so, sodass sie sich nicht zerlegen ließ.

Das System wird über zwei Schrauben mit dem Aluminium-Systemträger verbunden. In Schussrichtung gesehen verläuft die vordere Systemschraube unter einen leichten Winkel. Damit kann die Schraube Kräfte in Y- und auch in X-Richtung aufnehmen. Das bedeutet, dass die vordere Schraube dass System axial gegen ein Widerlager im Systemträger zieht und somit eine reproduzierbare Ausrichtung in X- und Y-Richtung ermöglicht. Dadurch müssen die beiden Systemschrauben jedoch in einer bestimmten Reihenfolge und mit einem bestimmten Drehmoment angezogen werden.

Der zentral sitzende Systemträger aus eloxiertem Aluminium nimmt im hinteren Bereich den Pistolengriff, das Gelenk für den Klappschaft und die Abzugsgruppe auf. Auf dessen Unterseite befindet sich der Magazinschacht. Eine beidseitig bedienbare, federnd gelagerte Wippe bildet die Magazinarretierung. Nach Betätigen ist das Magazin gemäß militärischen Anforderungen frei fallend. Das Stahlblechmagazin fasst zweireihig zehn Patronen mit einer maximalen Patronenlänge von etwa 76 mm. Im unteren Bereich ist es mit einem Kunststoffschuh ummantelt. Der Tank ist mit dem des Modell RS 8 kom-

patibel. Der Pistolengriff verfügt über eine Standard-AR-Schnittstelle und ist in einem Winkel von etwa 70 Grad zur Waffenlängsachse angeordnet.

Der stählerne Verschluss der Haenel verriegelt über sechs Warzen, die in zwei Ebenen und 120° verteilt angeordnet sind. Dadurch ergibt sich bei dem Öffnungsspanner ein Öffnungswinkel von 60°. Am Verschlusskopf befindet sich ein gefederter Ausstoßerstift sowie ein radial beweglicher Auszieher. Am Schlösschen montiert der Hebel für die Dreistellungs-Schlagbolzensicherung. In der hinteren Stellung *„sicher“* wird der Verschluss sowie der Schlagbolzen blockiert. In der mittleren Stellung lässt sich der Verschluss öffnen, der Schlagbolzen ist weiterhin blockiert. In der vorderen Stellung *„Feuer“* lässt sich mit Durchziehen des Abzuges der Schlagbolzen freigeben. Zum Reinigen lässt sich der Verschluss in der nachfolgenden Reihenfolge zerlegen. Dazu muss die Verdrehsicherung am Schlösschen eingedrückt und dieses dann ein Stück weit verdreht beziehungsweise entspannt werden. In dieser Stellung kann durch axiales Drücken auf das Schlösschen der Kammerstängel aus dem Verschlussrohr gezogen werden. Nun lässt sich das Schlösschen samt Schlagbolzen und Feder nach hinten entnehmen. Der Zusammenbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Zwei Schrauben verbinden Systemhülse und Träger. Die Zentrierung von System und Träger werden über ein V-förmiges Prisma wiederholgenau gewährleistet. Die Schienen auf System und Handschutz sind teilungsgleich und ohne Vorneigung.

Der Abzug ist als Druckpunktabzug oder Double-Stage-Abzug ausgeführt. Dieser hat eine sehr gute Charakteristik und lässt sich von 10 bis 20 Newton Widerstand einstellen. Der Abzug der Testwaffe löste bei 13,9 N oder 1420 Gramm aus. Neben dem Abzugswiderstand lässt sich noch der sogenannte Rastübergriff einstellen. Da dies jedoch ein wesentliches Sicherheitsmerkmal eines Abzuges ist, sollten derlei Arbeiten besser von einem Büchsenmacher durchgeführt werden. Die dritte Justiermöglichkeit betrifft den Vorweg, also den Weg des Züngels bis zum Druckpunkt.

Hinterschaft:

Im Vergleich zur HLR Basic bietet die Pro-Variante eine deutlich massivere und vielseitig verstellbare Schulterstütze. Der Schaftrücken lässt sich in zehn Rastungen um insgesamt 40 mm in der Höhe verstellen. Zum Verstellen der Höhe befindet sich auf der Unterseite ein schwenkbarer Hebel. Wird dieser um zirka 45° nach rechts oder links bewegt, fährt die Schaftbacke federunterstützt automatisch in die oberste Position. Zwei Zahnstangen sowie eine mittlere Welle sorgen in jeder

Schießtest: Haenel HLR 308 Pro Compact, .308 Winchester

Nr.	Fabrikpatronen .308 Winchester	SK 100 m (mm)	SK 300 m (mm)	v_0 (m/s)	E_0 (J)
1	110 grs (7,1 g) Federal V-Max (V308VM110)	56 (36)	63 (39)	966	3313
2	155 grs (10,0 g) GGG Sierra MatchKing	27	58	810	3281
3	155 grs (10,0 g) PPU HPBT Match	43 (30)	112 (89)	824	3395
4	167 grs (10,85 g) Lapua OTM Scenar GB422	16	33 (27)	786	3352
5	168 grs (10,9 g) GGG HPBT Nosler	17	49	783	3341
6	168 grs (10,9 g) Geco Target HP	27	81 (59)	742	3001
7	168 grs (10,9 g) RWS Target Elite Plus	17 (13)	35 (31)	744	3017
8	170 grs (11,0 g) Lapua Lock Base FMJ B476	38 (31)	101 (80)	794	3467
9	175 grs (11,3 g) Federal SMK HPBT	28 (24)	93 (50)	768	3333
10	175 grs (11,3 g) Lapua OTM Scenar-L GB550	16	52 (34)	775	3394
11	180 grs (11,7 g) S & B FMJ Match BT	37 (21)	75 (49)	794	3688
12	180 grs (11,7 g) S & B OTM HPBT	48 (40)	80	793	3679

Anmerkungen/Abkürzungen: SK = Streukreis in Millimeter aus fünf Schuss, Wert in Klammern entspricht bestem Streukreis aus vier Schuss, Streukreise ermittelt auf 100 m und 300 m sitzend aufgelegt von Zweibein und Hinterschaftauflage, v_0 = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde an der Mündung, E_0 = kinetische Geschossenergie in Joule an der Mündung, Messgerät Garmin Xero C1 Pro.

Für die Präzision auf der 300-m-Bahn wurde vom BT PSR Atlas-Zweibein und einer Hinterschaftauflage geschossen.

der zehn möglichen Höhenpositionen für eine nahezu spielfreie Arretierung der Backe. Durch Lösen zweier Schrauben auf der Schaftbackenoberseite lässt sich diese zusätzlich um etwa 10 Grad nach rechts oder links schwenken. Die Schaftlänge lässt sich um 40 mm in der Länge justieren. Nach Betätigen eines federnd gelagerten Drucktasters stehen acht Rastpositionen zur Verfügung. Die Schaftkappe lässt sich von der Mittelstellung um 35 mm nach oben und unten verstellen. Die Rastungen sind in 6-mm-Schritten abgestuft. Zum Verstellen muss auf der rechten und linken Seite ein Druckknopf gleichzeitig betätigt werden. Auf der Unterseite der massiven Schulterstütze ist eine etwa 75 mm lange Weaver-Schiene aus einem Stück herausgearbeitet. Diese dient beispielweise der Aufnahme eines Monopods. Die Verbindung zwischen Systemträger und Schulterstütze stellt ein Klappschaftgelenk aus Aluminium dar. Die verschleißrelevanten Teile der Arretierung bestehen jedoch aus Stahl Das Gelenk lässt sich durch die Verwendung von Teflonscheiben sehr gleichmäßig und gegen einen leichten Widerstand bewegen. Der Keilverschluss am Gelenk ermöglicht eine absolut spielfreie Arretierung und ist sehr gut verarbeitet.

Der Verschluss der Haenel HLR lässt sich werkzeuglos mit wenigen Handgriffen in die Baugruppen zerlegen. Die Sicherung am Schlösschen bietet drei Positionen und wirkt auf den Schlagbolzen.

Auf dem Schießstand:

Haenel schickte der Redaktion eine bereits vollständig konfigurierte Waffe, wie sie bei internen Tests und Vorführungen verwendet wird. Dazu montierten die Suhler ein PSR Atlas-Zweibein vom US-Hersteller BT Industries samt Adapter für die Anbindung an eine Weaver-Schiene. Als Optik diente ein Steiner Zielfernrohr M7Xi (2,9-20x50) mit beleuchteten MSR-2-Absehen. Das Absehen befindet sich auf der 1. Bildebene, der Mittelrohrdurchmesser beträgt 34 mm. Die Verbindung zur Waffe stellte eine Era-Tac-Blockmontage mit 20 MOA Vorneigung vom deutschen Hersteller Recknagel her. Auf der Unter-

seite der Schulterstütze montierten die Thüringer noch einen Monopod-Erdsporn von BT Industries. Zu guter Letzt konnten die Tester noch den mitgelieferten Schalldämpfer SD Impact I-1 ausprobieren. Derart gut ausgestattet konnten die Tester mit einem Dutzend sportlicher Fabriklaborierungen zwischen 110 bis 180 Grains Geschossmasse zur Präzisionsermittlung auf der 100 und 300 Meter Distanz antreten. Mit sieben der zwölf Laborierungen gelang ein Streukreis im Sub-MOA-Bereich auf die 100-Meter-Distanz, auf 300 Meter waren es sogar neun Laborierungen. Mit sehr guten 16 respektive 17 Millimeter, also geringfügig mehr als eine halbe Winkelminute, konnten die Laborierungen 4, 5, 7 und 10 auf 100 Meter überzeugen. Mit 33 mm (0,38 MOA) auf 300 Meter lieferte die Laborierung 4 ein erstklassiges Ergebnis ab. Während der gut 150 verschossenen Patronen leistete sich die Haenel HLR 308 Pro Compact keinerlei Schwächen. Zuführung und Zündung der Patronen sowie der Auswurf der Hülsen funktionierten einwandfrei. Alle an der Schulterstütze vorgenommenen Einstellungen behielten über die gesamte Testdauer ihre Position.

Fazit:

Die neue Haenel HLR 308 Pro Compact ist erstklassig verarbeitet. Der justierbare Druckpunktabzug bricht ohne spürbares Kriechen und arbeitet auf Matchniveau. Die Schulterstütze und der Handschutz bieten vielfältige Verstellmöglichkeiten, respektive Schnittstellen. Die Präzision mit ausgesuchten Laborierungen ist hervorragend.

Text: Christopher Hocke

Danksagung: C.G. Haenel GmbH (***www.cg-haenel.de***) für Testwaffe, Optik und Zubehör, Albrecht Kind (***www.akah.de***) für Lapua-Munition, Frankonia (***www.frankonia.de***) für S & B-Munition, Helmut Hofmann (***www.helmuthofmann.de***) für Munition von Federal und RWS Munition (***www.rws-ammunition.com***) für RWS und GECO-Munition, Ihnen allen vielen Dank für die Unterstützung.

Die sechs Verriegelungswarzen am Verschlusskopf greifen in die Gegenstücke im Systemgehäuse ein.

Das hat uns gut gefallen: ⊕
• Sehr guter Druckpunktabzug
• Viele Hinterschaft-Verstellmöglichkeiten
• Sehr gute Verarbeitung
Das fanden wir weniger gut: ⊖
• Klappriger Magazinsitz